

25. SONNTAG IM JAHRESKREIS B

ZWEITE LESUNG

Der Apostel Jakobus macht deutlich: Glaube und Taufe sind nicht nur im Kopf und im Herzen. Der Glaube fordert ein Leben für andere. Dabei müssen die Schwachen besonders unterstützt werden.

Gottes Licht ist nicht nur innerlich. Gottes Licht ist praktisch: Das Leben der Menschen muss sich bessern – durch die Taten der Glaubenden.

Lesung aus dem Brief des Apostels Jakobus.

Wenn Neid und Selbstsucht da ist,
dann gibt es auch Verwirrung und Böses.

Aber die Weisheit, die von Gott kommt, ist rein.

Weisheit von Gott ist friedlich und freundlich.

Weisheit von Gott hat Mitleid.

Sie zeigt sich in guten Taten.

Sie hat keine 2 Gesichter.

Wer Frieden sät, hilft mit, dass die Menschen heilig werden.

Warum streitet ihr euch immer wieder?

Wie fängt Streit an?

Streit kommt von innen, aus dem Herzen,
von den selbstsüchtigen Wünschen.

Wenn ihr die Sachen nicht bekommt, die ihr haben wollt,
seid ihr bereit, sogar zu töten.

Jak 3,16- 4,3 (Auswahl)

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Herr, öffne unser Herz!

Wir wollen auf die Worte deines Sohnes hören.

EVANGELIUM

Jesus zog durch Galiläa.
Er wollte mit seinen Jüngern allein sein und sie belehren.

Er sagte:
„Bald werden die Menschen den Menschensohn
den Soldaten ausliefern.
Sie werden ihn töten.
Aber 3 Tage später werden sie auferstehen.“
Die Jünger verstanden nicht, was er sagte.
Aber sie trauten sich nicht, ihn zu fragen.

Sie kamen nach Kapharnaum. Da wohnte Jesus.
Er fragte sie:
„Eben, als wir gewandert sind:
Worüber habt ihr gesprochen?“

Sie sagten nichts –
Sie hatten angegeben und gesagt:
„Ich bin der Größte – ich bin der Größte...“

Jesus setzte sich, rief die Zwölf, und sagte zu ihnen:
„Wer der Erste sein will,
soll zuerst mal alle bedienen,
soll zuerst mal der letzte sein!“

Dann rief Jesus ein Kind,
stellte es in die Mitte und sagte:
„Wer ein Kind aufnimmt, weil ich es so will,
der nimmt mich selbst auf.
Wer mich aufnimmt,
nimmt den auf,
der mich geschickt hat.“

Mk 9,30-37